



## BESCHLUSS

aus der Niederschrift über die 9. Sitzung - Wahlperiode 2020/2025 -  
des Rates vom 21.09.2021

---

### Öffentlicher Teil

- 3) Gesamtgemeindliches Mobilitätskonzept für die Gemeinde Nieder- 244-2020/2025  
krüchten

#### Sachverhalt:

Der Rat der Gemeinde Niederkrüchten hat die Verwaltung in seiner Sitzung am 16. März 2021 beauftragt, das Auswahlverfahren für ein Gutachterbüro zur Erstellung des gesamtgemeindlichen Mobilitätskonzepts für die Gemeinde Niederkrüchten durchzuführen. Auf dieser Grundlage hat die Verwaltung nach durchgeführtem Auswahlverfahren das Büro IGS Ingenieurgesellschaft Stolz mbH aus Neuss mit der Erstellung des Mobilitätskonzepts beauftragt.

Das Projekt ist mittlerweile gestartet. Ein Projektbeirat mit Mitgliedern aus Rat und Verwaltung sowie verschiedenen Vereinen und Verbänden hat am 30. August 2021 zum ersten Mal getagt.

#### Beratungsverlauf:

Bürgermeister Wassong begrüßt Herrn Michael Vieten, Geschäftsführer der Ingenieurgesellschaft Stolz mbH, führt in die Thematik ein und bittet ihn sodann und mit Blick auf den am 28. September 2021 stattfindenden Workshop um seinen Vortrag.

Herr Vieten stellt sich und das Unternehmen vor und berichtet mittels einer Beamerpräsentation über die Mobilität der Zukunft. Im Anschluss beantwortet Herr Vieten Fragen der Ratsmitglieder.

Ratsmitglied Mankau bittet um einen Erfahrungsbericht zur Nutzung des Wegedetekti-

ves.

Herr Vieten teilt mit, dass die Öffentlichkeitsbeteiligung über den Wegedetektiv aktuelle Problemstellungen und Wünsche sichtbar machen werde. Er gibt jedoch zu bedenken, dass nicht alle Wünsche realisierbar seien; dies sei nicht nur, aber auch dadurch begründet, dass die Gemeinde Niederkrüchten vielfach nicht alleinentscheidungsbefugt sei, sondern nur in konstruktiver Zusammenarbeit mit anderen Behörden bzw. Straßenbaulastträgern Lösungen finden könne.

Ratsmitglied Degenhardt teilt mit, dass zumindest eine Empfehlungsliste das Ergebnis eines Wegedetektives sein müsse.

Herr Vieten bestätigt dies, gibt jedoch zu bedenken, dass es immer zielführender sei, dem Kreis Viersen ein schlüssiges Gesamtkonzept vorzulegen anstatt Einzelmaßnahmen realisieren zu wollen.

Ratsmitglied Faßbender bittet um Auskunft, welche Prozesse in der Vergangenheit erfolgreich vom Planungsbüro IGS begleitet worden sei.

Herr Vieten benennt die Errichtung eines Bundesautobahnanschlusses, die Errichtung von Radwegen, die Flexibilisierung von ÖPNV-Angeboten und die Einrichtung von Anrufsammeltaxen.